



Lernaufgaben

Als weitere Maßnahme zur Unterstützung der Länder bei der Implementation der Bildungsstandards veröffentlicht das IQB gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus den Fachdidaktiken Lernaufgaben, die Lehrkräfte im Unterricht einsetzen können.

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Seit August 2013 koordiniert das IQB das Projekt „Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder“. Für die Abiturprüfungen ab dem Jahr 2017 werden den Ländern in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch als fortgeführte Fremdsprachen sowie Mathematik Aufgaben zur Verfügung gestellt, die auf den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife basieren und gemeinsam entwickelten Qualitätskriterien entsprechen. Das Projekt soll dazu beitragen, die Vergleichbarkeit der Anforderungen zu sichern, die in den Abiturprüfungen der Länder an die Schülerinnen und Schüler gestellt werden.

Forschungsdatenzentrum

Das gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Forschungsdatenzentrum (FDZ) am IQB archiviert und dokumentiert Datensätze großer Schulleistungsstudien, stellt sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für Re- und Sekundäranalysen zur Verfügung und setzt sich intensiv für den Ausbau der Forschungsdateninfrastruktur im Bildungsbereich ein. Weiterhin ist das FDZ in der Nachwuchsförderung aktiv, indem es unter anderem regelmäßige Veranstaltungen zur methodischen Weiterbildung anbietet.

Forschung

Als wissenschaftliche Einrichtung führt das IQB zahlreiche Vorhaben im Bereich der empirischen Bildungsforschung durch. Diese umfassen Forschung (1) zur Optimierung von Test- und Analyseverfahren des IQB, (2) zur Nutzung von Ergebnissen empirischer Daten für die standardbasierte Unterrichts- und Schulentwicklung sowie (3) zu inhaltlichen Themenbereichen, die für die Qualitätsentwicklung im Bildungswesen der Länder von besonderem Interesse sind.

Im Fokus stehen unter anderem folgende Forschungsfragen:

- Welche Strukturen weisen schulbezogene Kompetenzen auf und wie lassen sich diese zuverlässig erfassen?
- Wie lassen sich die vielfältigen methodischen Anforderungen von Schulleistungsmessungen und Schulleistungsvergleichen optimal bewältigen?
- Inwieweit und unter welchen Bedingungen gelingt die Umsetzung der Bildungsstandards in der Praxis?
- Wie gehen Schulen mit der Heterogenität ihrer Schülerschaft um und welche Bedingungen sind förderlich für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen?
- Wie können Sprach- und Lesekompetenzen erfasst und gezielt gefördert werden, die für erfolgreiches schulisches Lernen notwendig sind?



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Kompetenz in der Bildung. Das IQB stellt sich vor.

Sitz:
Luisenstr. 56
10117 Berlin

Leitung:
Prof. Dr. Petra Stanat (wiss. Vorstand)
Dr. Anne Jostkleigrewe-Paulus (kaufm. Vorstand)

ViSdP:
Prof. Dr. Petra Stanat und Dr. Anne Jostkleigrewe-Paulus

Postadresse:
Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Telefon +49 30 2093-46500
Telefax +49 30 2093-46599
E-Mail iqboffice@iqb.hu-berlin.de

www.iqb.hu-berlin.de

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen liegt in Berlin-Mitte nahe den U-, S- und Fernbahnhöfen Friedrichstraße und Hauptbahnhof.



Gründung des IQB

Kompetenz in der Bildung

Bildung ist eine zentrale Grundlage für individuelle Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb ist es wichtig, die Qualität des Bildungswesens fortlaufend weiterzuentwickeln. Dies erfordert zum einen eine Verständigung darüber, welche Ziele im Bildungssystem verfolgt werden, und zum anderen eine regelmäßige Überprüfung, inwieweit diese Ziele bereits erreicht werden. Hierbei spielt im deutschen Schulsystem das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) eine wichtige Rolle.

Als Reaktion auf zunächst unbefriedigende Ergebnisse Deutschlands in internationalen Schulleistungsstudien hat die Kultusministerkonferenz (KMK) eine Reihe von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Bildungswesen eingeführt. Im Zuge dessen gründete sie 2004 das IQB als wissenschaftliche Einrichtung der Länder in der Bundesrepublik Deutschland an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Für diese Fächer hat die KMK Bildungsstandards verabschiedet:

	Primar-stufe	Sekundar-stufe I	Sekundar-stufe II
Deutsch	✓	✓	✓
Mathematik	✓	✓	✓
Fremdsprache (Englisch, Französisch)		✓	✓
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)		✓	(in Arbeit)

Ein Kernelement der Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind Bildungsstandards, die vorgeben, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler bis zu bestimmten Zeitpunkten in ihrer schulischen Laufbahn in der Regel erworben haben sollen („Regelstandards“). Diese in ganz Deutschland geltenden Zielvorgaben dienen dazu, die Aufmerksamkeit der Akteure im Bildungssystem auf die Ergebnisse von Bildungsprozessen zu lenken und die Vergleichbarkeit schulischer Anforderungen zu erhöhen. Die Bildungsstandards der KMK gehen über die in den internationalen Schulleistungsstudien fokussierten Fächer und Kompetenzbereiche hinaus und liefern damit einen umfassenderen Orientierungsrahmen.

Aufgaben des IQB

Am IQB arbeiten Lehrkräfte mit schulpraktischer und administrativer Erfahrung sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Fachdidaktik, Psychologie, Bildungs- und Erziehungswissenschaften sowie Soziologie zusammen.

Mit seiner Arbeit soll das IQB

- zur Verbesserung der schulischen Bildung in Deutschland beitragen,
- den Anschluss an das internationale Leistungsniveau befördern,
- die Bemühungen der Länder um eine höhere Qualität in Unterricht und Schule unterstützen,
- den länderübergreifenden Austausch über Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung fördern und
- zur Sicherung von Vergleichbarkeit und Durchlässigkeit im deutschen Bildungswesen beitragen.

Der Auftrag des Instituts umfasst die im Folgenden beschriebenen Aufgaben:

Entwicklung von Testinstrumenten und Kompetenzstufenmodellen

Unter Federführung des IQB entwickeln Lehrkräfte Testaufgaben, mit denen die in den Bildungsstandards definierten Kompetenzen erfasst werden können. Diese Aufgaben werden vor ihrem Einsatz in den Schulen aus fachdidaktischer Perspektive geprüft und empirisch erprobt.

Weiterhin entwickelt das IQB fachdidaktisch und lernpsychologisch fundierte Kompetenzstufenmodelle, die zur inhaltlichen Interpretation von Testwerten dienen. Anhand der Modelle lässt sich anschaulich beschreiben und mit Aufgaben illustrieren, welche Anforderungen Schülerinnen und Schüler, die ein bestimmtes Testergebnis erzielt haben, bewältigen können. Die Kompetenzstufenmodelle des IQB umfassen jeweils mehrere Stufen. Dabei ist festgelegt, welche Stufe dem von der KMK definierten Regelstandard entspricht.

IQB-Bildungstrends

Das IQB überprüft und berichtet regelmäßig, ob die Bildungsstandards in den Bildungssystemen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland erreicht werden. Ferner untersucht es, inwieweit nicht nur die Heranwachsenden insgesamt, sondern auch verschiedene Schülergruppen (z.B. nach Geschlecht oder sozialem Hintergrund) die angestrebten Kompetenzen erreichen und inwieweit es gelingt, alle Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. Die Länder erhalten auf diese Weise wertvolle Informationen zu Stärken und Schwächen ihrer Schulsysteme, die sie zur Weiterentwicklung der Bildungsqualität nutzen können.

Die früher als „Ländervergleichsstudien“ bezeichneten IQB-Bildungstrends werden in der Primarstufe alle fünf Jahre (in den Fächern Deutsch und Mathematik) und in der Sekundarstufe I alle drei Jahre (mit wechselndem Schwerpunkt auf den sprachlichen Fächern einerseits und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern andererseits) mit repräsentativen Stichproben durchgeführt.

KS V	Optimalstandard		
	KS IV	Regelstandard plus	Kompetenzen, die die Erwartungen der Regelstandards deutlich übertreffen
KS III	Regelstandard	Kompetenzen, die in der Regel von den Schüler/innen erreicht werden sollten	Kann auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen
KS II	Mindeststandard	Kompetenzen, die von allen Schüler/innen mindestens erreicht werden sollten	Kann für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
KS I		Kompetenzen, die deutlich hinter den Erwartungen der Bildungsstandards zurückbleiben	Kann verstreuete Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzes erfassen

Übersicht der fünf Kompetenzstufen (KS) des Kompetenzstufenmodells für den Bereich Deutsch, Lesen im Primarbereich
(Ende der 4. Jahrgangsstufe)



Seit 2015 können auch Aussagen darüber getroffen werden, wie sich die erreichten Kompetenzniveaus über die Zeit verändert haben. Die Bildungstrends zeigen, inwieweit es in den einzelnen Ländern zunehmend besser gelingt, die Bildungsstandards zu erreichen.

Vergleichsarbeiten

Während die IQB-Bildungstrends auf die Evaluation von Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems abzielen, dienen die Vergleichsarbeiten (auch: VERA) der Qualitätsentwicklung in den einzelnen Schulen und Klassen. Damit tragen sie zur Implementation der Bildungsstandards in der Praxis bei.

Das IQB koordiniert die Entwicklung und Erprobung von Testaufgaben und fachdidaktischen Materialien für die Vergleichsarbeiten in den Jahrgangsstufen 3 (Deutsch, Mathematik), 6 (Deutsch) und 8 (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch). Die Durchführung und Auswertung der Vergleichsarbeiten erfolgt durch die Länder.

Mit den Vergleichsarbeiten erhalten Lehrkräfte auf die Bildungsstandards bezogene Informationen über den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse sowie fachdidaktische Hinweise für die Weiterarbeit im Unterricht. Die Ergebnisse geben Aufschluss über Stärken und Schwächen der Klasse und unterstützen die Schul- und Unterrichtsentwicklung in jeder einzelnen Schule.